

Stellungnahme der AWG zum Bürgerforum und zur medialen Berichterstattung

In Bezug auf das kürzlich stattgefundenene Bürgerforum und der damit verbundenen Berichterstattung möchten wir, die AWG, einige Klarstellungen vornehmen. Es ist uns ein Anliegen, Unklarheiten auszuräumen, die durch den Artikel des Nordkurier sowie durch Äußerungen der GWA entstanden sind.

Es ist zu betonen, dass die GWA nicht als Gast beim Bürgerforum anwesend gewesen wäre. Vielmehr wurde der Termin in Abstimmung mit den beiden Geschäftsleitungen festgelegt. Zudem verdeutlichte der Einladungsflyer, welcher in den Hausaufgängen beider Vermieter aushing, dass die GWA als Mitveranstalter fungierte.

Die im Nordkurier vom 12. April 2024 geäußerte Annahme von Seiten der GWA, die AWG würde Populismus betreiben und Unruhe unter den Mietern der GWA stiften, entbehrt jeder Grundlage. Wir stellen uns daher die Frage, weshalb Termine bestätigt und Ankündigungen gemacht wurden, wenn keine Absicht bestand, am Bürgerforum teilzunehmen. Ebenso unverständlich erscheint uns das plötzliche Desinteresse an dem Pilotprojekt als Teil der Wohnungsmarktstrategie für das Hanseviertel & Stadtwald. Dieses Projekt wurde nicht nur vom Ministerium unterstützt, sondern es wurde auch deutlich bei der Präsentation der Wohnungsmarktstrategie im Februar 2023 kommuniziert, dass die Umsetzung der abgestimmten Maßnahmen erwartet wird.

Der Masterplan soll nicht nur eine Vision skizzieren; er ist als koordinierte Richtschnur gedacht, an der sich alle Beteiligten orientieren können. Die konkrete planerische Umsetzung wäre dann ein logischer Folgeschritt. Das Ziel des Pilotprojekts ist es insbesondere, Fördermittel zu akquirieren, um notwendige bauliche Veränderungen sozialverträglich realisieren zu können – eine Herausforderung, die ohne entsprechende Unterstützung kaum wirtschaftlich tragbar wäre.

Das Bürgerforum hat darüber hinaus eine zentrale Bedeutung: Es dient vor allem dazu, durch aktive Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner Ängste abzubauen und Transparenz zu schaffen. Indem Fragen direkt beantwortet und Zeitschienen verdeutlicht werden, fördert es das Verständnis und die Akzeptanz für die erforderlichen Baumaßnahmen. Diese gehen unweigerlich mit Einschränkungen während der Bauzeit einher; daher ist es umso wichtiger, dass wir gemeinsam einen Weg finden, diese Phase für alle Betroffenen so angenehm wie möglich zu gestalten.

Abschließend möchten wir betonen, dass es unser Bestreben ist, weiterhin konstruktiv und im Sinne der Bewohner von Anklam zusammenzuarbeiten. Wir sind überzeugt davon, dass eine transparente Kommunikation und gemeinsame Anstrengungen wesentlich dazu beitragen werden, das Wohnumfeld für alle zu verbessern und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln. Unsere Tür steht stets offen für einen ehrlichen Austausch und wir sind bereit, gemeinsam mit allen Partnern tragfähige Lösungen für eine lebenswerte Zukunft in unserem Viertel zu entwickeln. Die AWG bleibt engagiert und setzt sich auch weiterhin nachhaltig für das Gemeinwohl ihrer Mitglieder ein.

Ihre Anklamer Wohnungsgenossenschaft eG

Der Vorstand